

Nena: „Die Frage ist, was wir mit uns machen lassen!“



Die Berliner Popsängerin Nena („99 Luftballons“) hat sich erneut in der Öffentlichkeit maßnahmenkritisch geäußert. Nachdem sie Ende März über die große Demonstration in Kassel in einem Instagram-Eintrag schrieb „Danke Kassel“, zeigte sie am Sonntag bei einem Konzert in Berlin vor hunderten von Fans, was sie von den Corona-Regeln der Regierung hält: Nämlich gar nichts!

„Mir wird gedroht, dass sie die Show abbrechen, weil ihr nicht in eure Boxen geht“, ruft Nena ins Mikrofon. „Ich überlasse es eurer Verantwortung, ob ihr das tut oder nicht.“ Jeder dürfe auch frei entscheiden, ob er sich impfen lasse oder nicht, so die Sängerin unter dem Jubel ihrer Fans.

„Gestern war Christopher Street Day, und es war völlig okay, dass 80.000 Leute eng aneinander auf der Straße waren. Also schaltet den Strom aus oder holt mich mit der Polizei hier runter (...) Ich habe die Schnauze voll davon“, holt Nena weiter aus.

Das Problem bei dem Konzert waren die sogenannten Cubes, die bei Konzerten aufgestellt werden, damit die Menschen „Abstand halten“. Die Plexiglas-Boxen sind für je wenige Zuschauer vorgesehen und zur Bühne hin und nach oben offen. Doch wie in dem Video zu sehen ist, versammelten sich die meisten Fans außerhalb der Boxen direkt vor der Bühne der Sängerin.

„Die Frage ist nicht, was wir dürfen, sondern die Frage ist,

was wir mit uns machen lassen“, so Nena in dem Video. Dafür sei jeder selbst verantwortlich. Sie mache jetzt einfach weiter „bis die Polizei kommt oder der Strom abgeschaltet wird.“

Auf die Äußerungen der deutschen Popikone reagierten viele der Fans im Video mit Jubelrufen und Klatschen.

Erst vor einigen Tagen hatte der Musiker Helge Schneider ein Konzert in Augsburg aus ähnlichen Gründen abgebrochen, ohne allerdings dezidiert die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung zu kritisieren.